

ekiwa | Sommer 2019

EVA

EVANGELISCHES GEMEINDEMAGAZIN
WATTENSCHIED



ekiwa

evangelische
kirchengemeinde
wattenscheid

Wir haben einen Traum

Was für ein Vertrauen

Goldlöckchen glänzen wieder

und vieles mehr ...



Auf einen Blick

EVA – Sommer 2019

- 02 Inhalt | Impressum
- 05 Andacht
- 06 Wir haben einen Traum
- 08 Was für ein Vertrauen
- 10 „Eine Gemeinde, ein Bläserkreis“
- 11 Sommer-Konzert in der Friedenskirche
- 12 Ferienprogramm im Wichernhaus
- 14 Endlich fertig – der Holzbackofen
- 16 Gottesdienstreihe in den Sommerferien
- 17 „Seniorenzentrum Ludwig Steil“
- 18 Kindermusical „Joseph“
- 19 Viel Applaus für Peter Pan
- 20 Offene Kirche
- 22 Unsere Konfirmanden 2019
- 25 Jubiläumskonfirmation
- 26 Ankündigungen
- 29 Die Goldlöckchen glänzen wieder
- 30 Der etwas andere Geburtstag
- 31 Gemeindeparterschaft in Höntrop
- 32 Diakoninnen heute
- 34 Junges Ehrenamt wird ausgezeichnet
- 35 Einkehrtage
- 36 Angebote der Familien- und Erwachsenenbildung
- 37 Was geht? Angebote für Kinder und Jugendliche
- 38 Aus Tansania auf den Kirchentag
- 40 Glosse: Bibelgrusel
- 41 Die ekiwa Woche in der Übersicht
- 44 ekiwa Kontakte



|06



|08



|14



|24



|28

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid
Alter Markt 5 · 44866 Bochum
ge-kg-wattenscheid@kk-ekvw.de
www.e-ki-wa.de

REDAKTION:

Christian Meier (V.i.S.d.P.), Barbara Chaikowski, Holger Dirks,
Sabine Gries, Beate Groth-Thiem, Anita Jüntgen, Ingo Niemann

DESIGN: Beate Jäger

LAYOUT UND SATZ: Tim Pohlmann (www.unitad.de)
unitad werbeagentur Bochum

FOTOS: Pixabay, Fotolia, Gemeindebrief.evangelisch.de

AUFLAGE: 10.000 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste EVA-Ausgabe:
08. November 2019

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Dezember 2019

Bis dahin erscheinen monatlich Lokalausgaben der
eva-Günnigfeld, eva-Höntrop, eva-Leithe und
eva-Wattenscheid-Mitte.

Die publizierten Texte, Fotos und Anzeigen dürfen von Dritten
weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst
wie verwendet werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die
Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte und Bilder zu
bearbeiten.

KONTOVERBINDUNG:

Evangelischer Kirchenkreis
IBAN 05 4305 0001 0000 9546 77
Verwendungszweck „EKIWA“



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!



Für ein Jahr trägt der Eingangsbereich des Gemeindezentrums Alte Kirche einen neuen Schmuck: Zwei großformatige Bilder der Bochumer Künstlerin Gabriele Tolksdorf. Sie schreibt: „Meine Bilder assoziieren Landschaften in der Ferne, im Vordergrund unterbrochen durch Balken. ... sind es Ausblicke oder Durchblicke, sind es Stelen oder undurchdringliche Mauern. Ist der Blick in die Landschaft freudig oder verängstigt?“ Nichts ist eindeutig vorge setzt. So ist das mit moderner Kunst. Also: Sichten Sie selber! Machen Sie sich Ihr eigenes Bild. Das ist ja typisch evangelisch: Jeder von soll sein eigenes Verhältnis zu Gott und der Welt

gewinnen. Natürlich ist es gut, von andern zu lernen und auf sie zu hören. Doch für das Suchen nach dem Sinn und Ziel unseres Lebens und nach Gott ist jeder von uns selber verantwortlich.

Dabei können uns die Bilder von Gabriele Tolksdorf helfen. Sie werden uns zum Gottesdienst begleiten oder in die Frauenhilfe, ins Gemeindebüro und zum Turnkurs, zur Selbsthilfe- oder Theatergruppe und zum Konfi-Kurs. Und vielleicht regen sie uns an, irritieren, erfreuen, überraschen, indem sie uns zwei Dinge aufzeigen: die Grenzen und die Weite. Wir Menschen sind wie Vögel im Käfig, geboren für die Freiheit, für die Weite, und doch eingesperrt von Sorgen und Pflichten, von Schuld und Angst und Schmerz. Ein wilder, freier Vogel, der nun hinter Gittern hockt.

Christen stellen sich den Grenzen, gegen die sie laufen, hinter denen sie sich einigeln.

Wir müssen nicht die Helden spielen. Wir sichten unsere Grenzen, im Gottesdienst, im Konfi-Kurs, wenn wir der „Wie-geht-es-mir-heute?“-Runde beginnen, im vertraulichen Gespräch. Und: Wir suchen und feiern die Weite Gottes, in der wir frei sind und die Flügel ausbreiten können. Wir schauen auf das, was Gott tut. Jesus sagt in der Bergpredigt: „Du mit deinen Sorgen. Guck mal raus. Siehst du die Vögel unter dem Himmel? Schau sie dir an. Siehst du, wie frei sie sind? So hat Gott auch dich geschaffen. Gott will dich frei machen.“

Und mit dem Psalm 31, Vers 9 können wir erfahren: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Denn Jesus tut das, was wir nicht können, öffnet die Tür, durchbricht die Grenzen von Angst, Schuld und Tod. Der Weg ist frei. Der Himmel ist offen. Solange wir noch auf der Erde sind, werden wir immer wieder im Käfig stecken. Deshalb brauchen wir immer wieder, dass die Käfigtür sich öffnet und wir erfahren, wozu wir eigentlich da sind. Dies geschieht, wenn Gott mit uns redet, wenn wir mit ihm zusammen sind und mit seinen Freunden, der Gemeinde.

Mir rufen die Bilder von Gabriele Tolksdorf zu: Sichte und sieh selber. Mach dir dein eigenes Bild. Kenne deine Grenzen. Und suche die Weite des Himmels.

*Eine erfüllte Sommerzeit wünscht Ihnen
Ihr Frank Dressler*

Gabriele Tolksdorf
2 Bilder Acryl- Mischtechnik, 2014-2019, je 120x160
Titel „Sichten: Ausblick oder Durchblick“

Wir haben einen Traum!

Die Jugend meldet sich zu Wort – und hat was zu sagen. „Endlich!“, denken viele, selbst wenn die Zustimmung zu der „Fridays for future“-Bewegung nicht von allen geteilt wird. Manche stören sich daran, dass junge Leute freitags statt zur Schule zu Demonstrationen gehen, um für eine konsequente Klimapolitik zu demonstrieren. Doch fraglos ist es ein Recht der Jugend, sich Gedanken über die Zukunft zu machen.

Bei ihrer Konfirmandenfreizeit haben Jugendliche aus Günnigfeld das gemeinsam getan. Angeregt wurde sie dabei durch das Leben und Wirken des amerikanischen Bürgerrechtlers und Pastors Martin Luther King (1929-1968), dessen Geburtstag sich in ihrer Konfirmandenzeit zum 90. Mal und der Tag seiner Ermordung zum 50. Mal jährte. Beeindruckt von seiner wohl berühmtesten Rede („I have a dream“), haben die jungen Leute ihren Traum von einem Leben, wie sie es sich wünschen, formuliert und in ihrem Vorstellungsgottesdienst der Gemeinde vorgetragen. Die war sich einig: Solche Träumer kann man nur ermutigen, für ihren Traum zu leben!

Wir haben einen Traum,
dass es nirgendwo mehr
Tierversuche oder Tierquälerei gibt.

Wir haben einen Traum,
dass wir es schaffen, unsere Träume
durchzusetzen und sie an die nächste
Generation weitergeben!

Wir haben einen Traum,
dass die Schulen mehr auf das
zukünftige Leben aufbauen.

Wir haben einen Traum,
dass man seine Meinung
überall frei äußern kann.

Wir haben einen Traum,
dass alle Menschen
dieselben Rechte haben.

Wir haben einen Traum,
eine Familie zu gründen und dass
unsere Kinder in einer friedlichen
Welt aufwachsen können.

Wir haben einen Traum,
dass niemand aufgrund seiner
Herkunft und seines Aussehens
respektlos behandelt wird.

Wir haben einen Traum,
dass Menschen mit einer körperlichen und/oder
geistigen Behinderung, genauso wie Menschen mit
einer anderen Hautfarbe und Religion in die Gesellschaft
aufgenommen werden, nicht abwertend angeschaut
werden und die Chance bekommen sich zu integrieren.

Wir haben einen Traum,
dass es keine Benachteiligungen
im Job mehr gibt.

Wir haben einen Traum,
lange leben zu können.

Wir haben einen Traum,
dass jeder auf jeden achtet, dass
man sich gegenseitig Mut macht
und füreinander da ist.

Wir haben einen Traum,
dass sich keine Vorurteile über Personen gemacht werden, wenn man
ihren Charakter oder ihre Probleme nicht kennengelernt hat. Wir sollen
nicht immer die Schuld bei anderen suchen und die anderen verurteilen,
sondern auch auf uns selbst achten.

Wir haben einen Traum,
dass jeder Mensch ein
Zuhause hat und in Sicherheit
und Frieden leben kann.

Wir haben einen Traum,
von einer Welt, in der alle respekt-
voll miteinander umgehen und sich
gegenseitig gut behandeln, in der
man sich schätzt, sich ergänzt und
sich gegenseitig akzeptiert; mit
einem Zusammenhalt zwischen
jedermann.

Wir haben einen Traum,
dass man nicht immer so eifersüchtig ist und
Menschen um Sachen beneidet, sondern seinen
Mitmenschen Erfolge gönnt und man sich mit den
Sachen zufrieden gibt, die man hat.

Wir haben einen Traum,
dass wir alle mehr auf die Umwelt achten und
Schüler die Schule nicht mehr schwänzen müssen,
um gegen den Klimawandel zu protestieren.

Wir haben einen Traum,
dass die Armut bald nicht mehr existiert
und die Rassentrennung ausgerottet ist.



Was für ein Vertrauen

Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund ist vorbei – zigtausende Besucherinnen und Besucher haben in unserer Nachbarstadt an fünf Tagen zahllose Gottesdienste und Konzerte, Bibelarbeiten und Vorträge, Kabarett- und Tanzveranstaltungen besucht. Sie haben sich auf dem Markt der Möglichkeiten informiert über das breite Angebot und vielfältige Wirken von kirchlichen Gruppen, Verbänden und Initiativen, haben miteinander diskutiert und gebetet, gesungen und getanzt, gelacht und gefeiert. Und zum Abschluss haben sie im Dortmunder Fußballstadion und im benachbarten Westfalenpark einen bewegenden Abschlussgottesdienst gefeiert und eingeladen zum nächsten Kirchentag, der als ökumenischer Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main stattfindet.

Man muss kein Prophet sein, um schon vor Beginn des Kirchentages zu wissen, dass im Nachgang so oder ähnlich über ihn berichtet werden kann.*



Denn der Besuch von zahlreichen Kirchentagen lehrt, dass es genau so bei diesen kirchlichen Großereignissen zugeht. Wer in den letzten Jahren die Kirchentage in Dresden (2011), Stuttgart (2013), Hamburg (2015) oder Berlin und Wittenberg (2017) besucht hat, wird das bestätigen. Kirchentage sind lebendig und vielfältig, groß und spektakulär, inspirierend und motivierend und immer wieder Nachdenkens wert.

„Da machse wat mit“

Schon der sogenannten „Abend der Begegnung“ steht für den besonderen Charakter dieses kirchlichen Großevents. In diesem Jahr war es die gastgebende Evangelische Kirche von Westfalen, die sich bei dem Straßenfest in Dortmunder Innenstadt in ihrer bunten Vielfalt präsentiert. „Da machse wat mit“, wurde schon im Vorfeld versprochen und an 300

Ständen zu Essen und Trinken, zum Kennenlernen, Mitmachen und zu Vertrauensspielen eingeladen. Von zahlreichen Bühnen sollten Posaunen und Rock, Jazz, HipHop und Poetry erklingen. „Klar, machen wir da auch mit“, hatte schon früh im Vorfeld Pascal Matuszcak von Evangelischen Jugend in Watten-scheid zugesagt, der zudem auch die Koordination der Angebote der Kirchenkreise Bochum, Herne und Gelsenkirchen übernommen hat. „Mit dem Standort für unsere Angebote ganz in der Nähe von Reinoldi- und Marienkirche können wir sehr zufrieden sein. Da kommen sicher viele Leute vorbei.“

Verpflegung durch den Günnigfelder Familientisch

Deren Verpflegung hat sich unter anderem der Günnigfelder Familientisch zur Aufgabe gemacht. „Für viele Leute zu kochen, sind wir gewohnt“, erzählen im Vorfeld Damar Steinmann und Annette Gordelt vom Team der Ehrenamtlichen. „Aber 300 Portionen sind für uns schon eine Herausforderung, der wir uns aber gerne stellen. Gut, dass wir Unterstützung bekommen, durch die Freiwillige Feuerwehr Günnigfeld“. Der Schwerpunkt beim Kirchentag liegt auf regionaler, saisonaler Verpflegung in Bio-Qualität. „Das ist auch für unsere eigene Arbeit vor Ort sehr anregend.“, so



Steinmann. „Wir freuen uns, dass wir Partner gefunden haben, die uns dabei unterstützen.“

„Ich finde gut, dass wir mit unserem Ökumenischen Projekt beim Kirchentag dabei sind“, ergänzt Gordelt. „Wir haben uns in Günnigfelder Ökumene auf die Fahne geschrieben und wollen das auch zeigen.“

* Der Kirchentag fand statt, während diese Zeitung im Druck war.

Fotos: Kirchentag.de



Eine Gemeinde, ein Bläserkreis

Seit dem Pfingstfest 2017, an dem sich die vier ehemals eigenständigen Wattenscheider Kirchengemeinden zur EKIWA vereinigt haben, sind an vielen Ecken in der neuen Großgemeinde Kontakte entstanden, haben sich Menschen kennengelernt und begonnen am gemeinsamen Gemeindeleben zu bauen. Die Musik ist dabei ein dankbares Feld. Ist sie doch von vornherein darauf ausgerichtet, die Töne der Harmonie zu treffen und den gemeinsamen Rhythmus zu finden, um das Lob Gottes erklingen zu lassen.

Bläserkreis Wattenscheid

Nach einer Zeit des Kennenlernens und gemeinsamer Projektarbeit haben der Bläserkreis Höntrop und die Friedensbläser sich nun entschlossen, künftig gemeinsam unter dem Namen „Bläserkreis Wattenscheid“ zu musizieren. Für beide Ensembles war die Probenarbeit durch Wegzüge, Krankheits- und Todesfälle in den vergangenen Monaten schwieriger geworden. Durch die Fortführung der Bläserarbeit in einem vereinigten Ensemble können festliche Gottesdienste, Feierlichkeiten und Konzerte nun wieder verlässlich geplant und mitgestaltet werden.

Die musikalische Leitung des „Bläserkreises Wattenscheid“ liegt bei Thomas Beimel. Armin Rosa übernimmt die Vertretung und Manfred Epke kümmert sich um die Termine.

Der Bläserkreis besteht derzeit aus 13 Musikerinnen und Musikern im Alter von 28 bis 78 Jahren. Auch an den musikalischen Nachwuchs ist gedacht: Thomas Beimel hat zu Beginn des Jahres ein Projekt zur Jungbläserausbildung gestartet: zwei junge Talente konnten schon gewonnen werden, weitere werden gesucht!

Wer also Lust bekommen hat, in Gemeinschaft und mit Freude das Lob Gottes erklingen zu lassen; klein oder groß, jung oder alt, Anfänger oder alter Hase, ist herzlich eingeladen zu den regelmäßigen Proben im Gemeindezentrum Versöhnungskirche (Preins Feld, Höntrop), montags um 19 Uhr.

Weitere Informationen – auch zur Jungbläserausbildung (montags ab 17.30 Uhr) – gibt es bei Thomas Beimel unter brass-ekiwa@online.de oder Armin Rosa 02327 - 71726



Sommer-Konzert in der Friedenskirche unter dem Motto: „Lobt Gott getrost mit singen“

„Von Gospel bis Bach“ – Gemeinsam gestalten die Chöre, Kinderchöre und der Bläserkreis der Gemeinde am **Sonntag, dem 30. Juni um 18 Uhr** ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm mit Chorwerke von Johann Sebastian Bach, John Rutter, Thomas Tallis u.a. und Liedern aus den Bereichen Gospel, Praise&Worship und Musical und präsentieren Ausschnitte aus ihrem Repertoire.

Auch der aus Friedensbläsern und dem Bläserkreis Höntrop neu entstandene Bläserkreis Wattenscheid wird mit festlicher Musik zu hören sein. Abgerundet wird das Programm mit Klängen der Orgel, sowie von Harfe und Oboe. Auch die Besucherinnen und Besucher sind zum Mitsingen eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

Ein vieltimmiger ekiwa-Chor, wie hier beim Vereinigungsfestival Anfang Juni 2017, wird wieder in der Friedenskirche zu hören sein.

Foto: Tim Wollenhaupt.



Ferienprogramm im Kinder- und JugendClub im Wichernhaus

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Auch in diesem Jahr bietet der Kinder- und JugendClub im Wichernhaus ein attraktives Ferienprogramm:

Am **Montag den 15.07.** startet die erste Ferienwoche mit einem **Schnitz- und Handwerken Projekt** mit der Bildhauerin Lisa Peterkord. Dieses Angebot für Kinder ab 8 Jahren findet von Montag bis Freitag immer **von 9.30 bis 15.30 Uhr in der Rudolf-Steiner-Schule in Bochum** statt. Wir fahren mit Kleinbussen vom Kinderclub im Wichernhaus los. Die Woche kostet inklusive Material und Werkzeug mit Ferienpass 70 Euro, ohne Ferienpass 80 Euro. Anmeldungen sind bis zum 12.07.2019 möglich.

Von **Montag, 22.07. bis Freitag, den 26.07** öffnet der **Kinderclub** jeden Tag von **12.00 Uhr bis 17.00 Uhr** zu seinem Kinderprogramm die Türen.

Mittwoch, den 24.07. besucht uns das **Spielmobil** von 12.00 bis 16.00 Uhr.



Am **Montag, den 05.08., von 09.00 - 17.00 Uhr** starten wir den Ausflug zum **Ketteler Hof** nach Haltern. Bitte Proviant mitgeben. Kostenbeitrag: mit FP 14,00 € ohne FP 16,00 €.

Eine **Ferienparty** mit Spiel und Spaß, dem Spielmobil und ein leckerer Snack erwarten die Kinder am **Dienstag, den 06.08. von 10.00 - 14.00 Uhr**. Kostenbeitrag: mit FP 2,00 € ohne FP 3,50 €.

Mittwoch, 07.08. batiken die Kinder und **sprayen Mini-Graffitis**. Mittags gibt es einen leckeren Snack. Kostenbeitrag: mit FP 3,00 € ohne FP 4,00 €.

Am **Donnerstag, den 08.08.** starten wir in der Zeit von **10.00 - 14.00 Uhr** eine **Wichernhaus-Wasser-Olympiade**. Mittags gibt es einen Snack. Kostenbeitrag: mit FP 1,50 ohne FP 2,00 €.

Unser **Ausflug** am **Freitag, den 09.08.** von **10.00 bis 15.30 Uhr** zum **Walderlebnis-Survival-Tag** beendet die Ferienwoche. Kostenbeitrag: mit FP 10,00 ohne FP 12,00 €.

Marmelade, Limonade und Brotaufstrich können die Kinder am **Montag, den 12.08. von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr** selbst herstellen. Kostenbeitrag: mit FP 2,00 ohne FP 3,00 €.

Dienstag fahren wir von **10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** in den **Westfalenpark** nach Dortmund. Bitte Badezeug und Handtuch nicht vergessen. Kostenbeitrag: mit FP 5,00 ohne FP 7,00 €.

Fabelwesen aus Holz warten am **Mittwoch, den 14.08. von 10.00 bis 14.00 Uhr** auf die Kids. Kostenbeitrag: mit FP 3,00 € ohne FP 4,50 €.

Am **Donnerstag, den 15.08.** fahren die Kinder von **09.00 - 16.00 Uhr** zum **Schwimmen ins Lago** nach Herne. Kostenbeitrag: mit FP 6,00 € ohne FP 8,00 €.

Zum Abschluss des Ferienpassangebots am **Freitag, dem 16.08. von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr** sind alle Mädchen und Jungen zum **Spielen und Kinderkino** eingeladen. Wir backen Waffeln und es gibt Eis. Kostenbeitrag: mit FP 2,00 € ohne FP 3,50 €.

Ferienpässe und Programme können ab dem 17.06.2019 im KinderClub im Wichernhaus der Evangelischen Kirchgemeinde Wattenscheid zum Preis von 10,00 € erworben werden. Weitere Informationen gibt es beim Team des Kinder- und JugendClubs unter Telefon: 84537.

Zu allen Angeboten ist eine Voranmeldung im KinderClub, 44866 Bochum; Parkallee 20 erforderlich! Wir bitten um frühestmögliche Anmeldung, da die Teilnehmerzahl bei einigen Veranstaltungen begrenzt ist.

Angelika Brinkmann, Michael Boltner



Frühlingsfest rund um das Gemeindezentrum Alte Kirche:

Endlich fertig – der Holzbackofen

Am 7. April fand bei strahlendem Frühlingssonnenschein endlich die lang erwartete Einweihung des Holzbackofens auf dem Außengelände des Gemeindezentrums Alte Kirche statt.

Rolf Czarnetzki und Wenee Schlesinger, beide Mitglieder im Bevollmächtigtenausschuss der Kirchengemeinde, holten um drei Uhr nachmittags das erste Brot aus dem Ofen, nachdem fleißige Ofenheizer und Bäcker bereits seit morgens beschäftigt gewesen waren. Denn der Ofen, der mit Speicherhitze backt, braucht drei bis vier Stunden, bis er seine volle Temperatur erreicht hat. Bis dahin musste man immer wieder Holz einschieben, im Ofen verteilen, warten, bis alles zu Glut heruntergebrannt war und anschließend ausräumen. Danach wurde erst Pizza, dann Brot und schließlich mit der Restwärme Hefebutterkuchen gebacken. Die Ergebnisse konnten sich sehen und schmecken lassen und waren in Rekord-

zeit verzehrt bis auf zwei Brote, die als Abendmahlsbrot für die Abschlussandacht dienten.

Weitere Bausteine für ein gelungenes Fest waren Spiel- und Bastelaktionen der Kinderclubs St. Joseph und Wichernhaus, musikalische Acts von Johanna Bojarzin und der FeierAbendBand und nicht zuletzt die tatkräftige Mitarbeit vieler Helfer der evangelischen Kirchengemeinde und des Vereins WAT für WAT.

Mit einer kurzen, aber inhaltsreichen Andacht zum Thema „Brot des Lebens“ endete das Fest, das nach Meinung der Beteiligten und der Besucher gerne wiederholt werden darf.



Mehr als Worte sagt ein Lied

Gottesdienstreihe in den Sommerferien

Ferienzeit ist Urlaubszeit, auch bei den Pfarrerinnen und Pfarrern der Kirchengemeinde. Das erfordert besondere Planungen. Zugleich sollen die Sonntage in den Sommerferien dafür genutzt werden, das Kennlernen in der großen Gemeinde Wattenscheid mit ihren sechs Predigtstätten zu befördern.

Nachdem im letzten Jahr die Pfarrerinnen und Pfarrer mit Gottesdiensten zu einer von ihnen bevorzugten Urlaubsform in den Kirchen unterwegs waren, sind in diesen Sommerferien die Gottesdienstgemeinden eingeladen, auch mal andere Kirchen der Gemeinden aufzusuchen und dort Gottesdienste zu feiern.

Wann wo Gottesdienst ist, ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

	FRIEDENS-KIRCHE	ALTE KIRCHE	CHRISTUS-KIRCHE	KREUZ-KIRCHE	VERSÖHNUNGS-KIRCHE	KAPELLE
14.7.	11.00 Uhr		10.00 Uhr		11.00 Uhr	
21.7.		11.00 Uhr		10.00 Uhr		9.45 Uhr
28.7.	18.00 Uhr		10.00 Uhr		11.00 Uhr	
4.8.	11.00 Uhr			10.00 Uhr		9.45 Uhr
11.8.		11.00 Uhr	10.00 Uhr		11.00 Uhr	
18.8.		11.00 Uhr		10.00 Uhr		9.45 Uhr
25.8.	18.00 Uhr		10.00 Uhr		11.00 Uhr	

 mit Taufe(n)
  mit Abendmahl

Inhaltlich wird es in der Gottesdienstreihe in den Sommerferien um Lieder gehen. Durch die emotionale Kraft der Musik wirken sie oft tiefer und ganzheitlicher als „nur“ Worte das können. Manche Lieder sind geradezu Predigten: Sie wecken und stärken Vertrauen. Sie machen Mut und trösten. Sie richten auf und setzen in Bewegung. Mit ihrer Botschaften sollen sie in den Gottesdiensten nicht nur gesungen, sondern auch bedacht werden. So werden Liedpredigten zu hören sein über Lieder wie „Geh aus mein Herz“, „Morning has broken“, „Lobe den Herrn meine Seele“ oder „Ins Wasser fällt ein Stein“. Um nach dem Gottesdienst noch Gelegenheit zu haben, sich in der Kirche genauer umzusehen, sich Kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen, werden Kirchcafés angeboten. Für den Transport in die anderen Ortsteile wird angeregt, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Seniorenzentrum Ludwig Steil

Jahrezehntelang boten Ludwig-Steil-Haus und -Kindergarten sonntags bis alltags ein Zuhause für viele verschiedene Menschen von Klein bis Groß in Wattenscheid-Ost. Anfang 2015 wurde das Haus aus finanziellen Gründen geschlossen und das neue Gemeindezentrum Alte Kirche eingeweiht.

Mit der d&b Immobilien GmbH mit Sitz im hessischen Neu-Isenburg hat sich ein Investor für das denkmalgeschützte Ludwig-Steil-Haus gefunden. Es wird erhalten und zum „Seniorenzentrum Ludwig Steil“ umgebaut, das Tagespflegeplätze und barrierefreie Apartments beherbergt. Auf dem Gelände des Kindergartens ist der Abriss abgeschlossen und die Bauarbeiten haben begonnen: Hier entsteht ein Pflegeheim mit 80 stationären Pflegeplätzen.

2020 sollen beide Projekte fertiggestellt sein. Die Kirchengemeinde ist froh darüber, dass nach Jahren der Unsicherheit nun dort ein Seniorenzentrum entsteht und damit der Bedarf an Altenpflegeplätzen im Ortsteil Wattenscheid-Ost/Heide abgedeckt wird.

Frank Dressler



Anzeige

PFLEGESCHWERPUNKT APOTHEKE

Nutzen Sie den gesetzlichen Anspruch auf kostenfreie Pflegehilfsmittel. Wir beraten Sie gerne.

KOSTENFREIE PFLEGEHILFSMITTEL
bis zu 40,-€ im Monat für die häusliche Pflege

Erstattungsfähig sind z. B.:

- Handschuhe
- Mundschutz
- Hände- und Flächen-desinfektion
- Schutzschürzen
- Bettschutz

spitzweg apotheke

Spitzweg-Apotheke in Günnigfeld
Apotheker Sven Henneberger e.K.
Fachapotheker für Allgemeinpharmazie
Günnigfelder Str. 70 · 44866 Bochum-Wattenscheid
T 02327 230173 · F 02327 230175
info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Spitzweg-Apotheke im Martin-Luther Ärztehaus
Apothekerin Christa Pospiech-Hatlauf
Voedestraße 69-71 · 44866 Bochum
T 02327 200802 · F 02327 200961
mlk@spitzweg-apotheke-bochum.de

Spitzweg-Apotheke in Ehrenfeld
Apotheker Landolf Kothe
Drusenbergstraße 59 · 44789 Bochum
T 0234 313115 · F 0234 330690
ehrenfeld@spitzweg-apotheke-bochum.de

www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Kindermusical „Joseph“

Am 17. März präsentierten die Gospelkids der Kirchgemeinde Wattenscheid unter Leitung von Detlev Bahr und Anita Jüntgen in der Friedenskirche Wattenscheid-Mitte das Kindermusical „Joseph“ (Musik: Helmut Jost und Ruthild Wilson, Text: Detlev Bahr).

Es erzählt die Geschichte eines verträumten und verhätschelten Jugendlichen aus dem biblischen Israel, der seinen Geschwistern so auf die Nerven geht, dass diese ihn umbringen wollen. Knapp dem Tod entronnen landet er in Ägypten, wo er nach einer Zeit als Sklave und einem Gefängnisaufenthalt eine sagenhafte berufliche Karriere hinlegt.

Nach 20 Jahren begegnet er seinen Brüdern wieder und quält sich mit der Frage, inwieweit Rache für das erlittene Unrecht angebracht ist. Die jugendlichen Darsteller/innen brachten die Mischung aus Familien- und Abenteuergeschichte mit viel Spielfreude auf die Bühne und präsentierten neben ernststen auch heitere Momente der Handlung, z. B. das Feilschen der Händler beim Verkauf von Joseph auf dem ägyptischen Sklavenmarkt.



Ein besonderes Highlight der Aufführung bildete die Musik, stilistisch zwischen Pop, Blues und Funk angesiedelt, die von den Sänger/innen und der Begleitband mit viel Schwung und Spaß vorgetragen wurde. Die zahlreich erschienenen Zuschauer in der Friedenskirche bedankten sich am Ende mit herzlichem Applaus.



Viel Applaus für Peter Pan

Zweimal ein ausverkauftes Wichernhaus, viel Lob von allen Seiten und der berechnete Stolz, für beste Unterhaltung gesorgt zu haben – es wundert nicht, dass nach solchen Erlebnissen die Kinder der Musicalgruppe von Ute Dahlke dem Start des nächsten Kindermusicalprojekts in Günnigfeld entgegen fiebern.

Mit dem Musical zur Geschichte von Peter Pan hatten sich die 18 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren ein ambitioniertes Stück vorgenommen, es aber mit Bravour gemeistert. Ute Dahlke hatte es eigens für die Gruppe geschrieben. Gemeinsam mit ihrer Tochter Marie-Christin führte sie Regie, erarbeitet die Gesangstücke und Tänze und zeigte, mit welchen Tricks und Illusionen man auf der Bühne arbeiten kann.

Dabei profitieren Mutter und Tochter von einer langjährigen Erfahrung als Mitarbeiterinnen des Musiktheaters in Gelsenkirchen, „Wie gerne hätten wir unseren Peter Pan richtig fliegen lassen, aber da half auch kein Feenstaub, da hätten wir das



Gemeindehaus umbauen müssen“ schmunzelten die Beiden sichtlich zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge.

Der Start des nächsten Musicalprojektes ist nun in Planung. Eine Information für Eltern findet statt am Freitag, dem 28. Juni um 16 Uhr im Wichernhaus. Eine Woche später, am 5. Juli, bekommen die Kinder gesagt, für welches Stück nach den Sommerferien die Proben beginnen werden. Die finden dann freitags ab 15.00 Uhr im Wichernhaus statt. Ute Dahlke lädt Interessierte dazu ein: „Kinder, die Spaß an Singen und Theaterspiel haben, sind in unserer engagierten Gruppe herzlich willkommen.“



Offene Kirche

Christuskirche Günnigfeld seit 10 Jahren samstags geöffnet

Samstags ist in Günnigfeld Markt. Hier trifft man sich, macht seinen Einkauf, kommt ins Gespräch - und hat seit zehn Jahren die Gelegenheit, in die Christuskirche zu gehen.

„Wir sind Kirche am Markt und wollen offen für die Menschen sein.“ Mit dieser Überzeugung sprach Pfarre Christian Meier vor 10 Jahren Menschen aus der Gemeinde an und fand schnell Mitstreiter, die bereit waren, sich im „Team offene Kirche“ zu engagieren. Von Anfang an dabei war Marianne Kesting: „Ich brauchte gar nicht überzeugt zu werden. Ich liebe unsere schöne Christuskirche und freue mich, wenn sie samstags von Menschen besucht werden kann. Meinen Dienst mache ich gerne und habe dabei schon viel erlebt.“



Marianne Kesting und Helga Knicker
Foto: T. Kesting

Ausdruck zu geben. Die zünden dann eine Kerze an und bleiben einfach ruhig sitzen. Andere kommen und zeigen ihren Enkeln: „Schau mal, hier haben Oma und ich vor vielen Jahren geheiratet.“ Wieder andere nutzen die besondere Atmosphäre der Kirche für ein Gebet: „Ich bin froh und dankbar, dass die Kirche geöffnet ist. Sonntags schaffe ich es oft nicht zum Gottesdienst zu kommen, auch wegen der Pflege meines Mannes.“

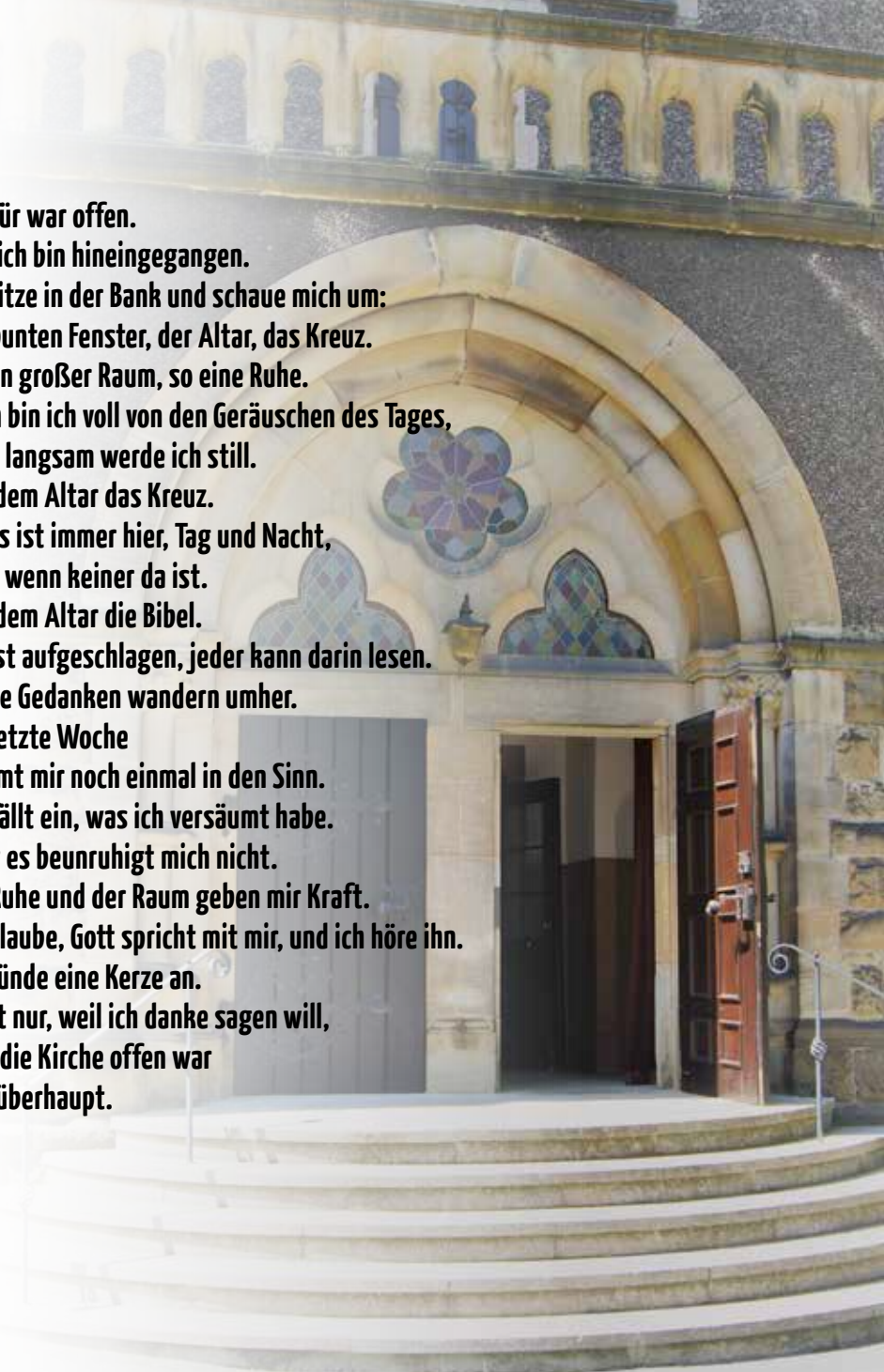
Neben dem Angebot, die Kirche während der Marktzeit einfach offen zu halten, gab es in den vergangenen Jahren vereinzelt immer mal wieder besondere Angebote. Konzerte zur Marktzeit etwa, Chorproben oder Andachten. „Da ist sicher noch mehr möglich“, räumt Pfarrer Meier ein. „Wer Ideen und Zeit hat, sich einzubringen, ist herzlich willkommen. Im Team freuen wir uns immer über Verstärkung und Anregung.“

In Planung ist aber zunächst einmal eine Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre offene Christuskirche“ „Wir haben dafür Samstag, den 28. September 2019 in den Blick genommen. Wir werden eine Andacht feiern und unsere wohlklingende Orgel hören. Es wird Führungen geben und auch etwas zu Essen und zu Trinken – alles in einem Rahmen, der zu uns passt: Als Kirche offen und einladend sein, auch dann, wenn in Günnigfeld Markt ist.“

**Samstags von 11 bis 13 Uhr ist auch die Friedenskirche in der Wattenscheider Innenstadt geöffnet - mit Kirchcafé, Eine-Welt-Laden und Mittagsgebet um 12 Uhr;
Weitere Öffnungszeiten:
jeden Dienstag und Freitag von 10 – 12 Uhr.**



**Die Tür war offen.
Und ich bin hineingegangen.
Ich sitze in der Bank und schaue mich um:
Die bunten Fenster, der Altar, das Kreuz.
So ein großer Raum, so eine Ruhe.
Noch bin ich voll von den Geräuschen des Tages,
doch langsam werde ich still.
Auf dem Altar das Kreuz.
Jesus ist immer hier, Tag und Nacht,
auch wenn keiner da ist.
Auf dem Altar die Bibel.
Sie ist aufgeschlagen, jeder kann darin lesen.
Meine Gedanken wandern umher.
Die letzte Woche
kommt mir noch einmal in den Sinn.
Mir fällt ein, was ich versäumt habe.
Aber es beunruhigt mich nicht.
Die Ruhe und der Raum geben mir Kraft.
Ich glaube, Gott spricht mit mir, und ich höre ihn.
Ich zünde eine Kerze an.
Es ist nur, weil ich danke sagen will,
weil die Kirche offen war
und überhaupt.**





Am 19. Mai 2019 wurden in der Christuskirche in Günningfeld von Pfarrer Christian Meier konfirmiert:

Emely Baumann, Jule De Waal, Sebastian Häger, Endrik Harder, Hannah Heltke, Noah Johnson, Tom Kapusta, Sophie Kerl, Max Knüfermann, Christoph Koppers, Tim Krokowski, Lina Losert, Philipp Marth, Lasse Meier, Lisa Müller, Justin Niemann, Mika Schauf, Noah Schmidt, Kira Schneider, Tara Stengel, Eliza Thanscheidt, Fabio Valldorf, Collin Wallmeier

Am 5. Mai wurden in der Kapelle Höntrop von Pfarrer Uwe Gerstenkorn konfirmiert:

Anna Charlotte Abel-Ganß, Justus Becker, Lara Bernstein, Hannah de Vrieze, Angelina Fiebiger, Darija Fot, Niklas Freis, Kolja Gerstenkorn, Jannik Elias Hallwaß, Luis Hamme, Tom Herrmann, Nele Kohl, Justus Kromat, Romy Kudella, Franklin Kusi Appiah, Alina Marie Liffers, Oscar Melcher, Kelly Nissen, Viola Palecki, Kenji Ramon Petersen, Denis Putintsev, Lennard Reiter, Eva-Lotte Sabanovic, Kimberly Salewski, Maeve Schönstedt, Justin Schwieger, Ben Stendera, Mina Weismantel, Lea Wunderlich



Am 5. Mai wurden in der Friedenskirche Wattenscheid von Pfarrerin Monika Vogt und Pfarrer Frank Dressler konfirmiert:

Thereza-Sedija Bohn, Luis Nils Bothmann, Angelina Geldmacher, Dominik Krauß, Anna-Marie Monka, Nic Noel Schabio, Leonie Waal

Am 12. Mai wurden in der Friedenskirche Wattenscheid von Pfarrerin Monika Vogt und Pfarrer Frank Dressler konfirmiert:

Lea Sophie Andrjsiak, Etienne Becker, Till Philipp Becks, Justin Tobias Diekmann, Jasmin Dyballa, Niklas Färber, Leah Heyn, Kaylee Kreis, Samantha Legrand, Pauline Link, Jannis Schlink-Schröder, Fynn Eric Schöttler, Leon Marvin Schröer, Lea Aniela Stukert



Am 12. Mai wurden in der Kreuzkirche Leithe von Pfarrerin Ute Riegas-Chaikowski konfirmiert:

Pascal Cederström, Justin Gentze, Inga Imort, Marvin Kaiser, Mareille Marx, Jule Miesterek, Fiona Ohme, Emelie Reschke, Lukas Rogall, Paula Schuhr, Tristan Wegge



Wir bedanken uns für die Bereitstellung der Konfirmationsfotos beim Fotostudio „fotogen“ Wattenscheid

Jubiläumskonfirmation

Andacht und Zuspruch, Wiederbegegnung und Austausch.

Sich nach 50, 60 oder gar 70 Jahren der eigenen Konfirmation zu erinnern, zusammen mit anderen Gottesdienst zu feiern und anschließend in geselliger Runde ins Gespräch zu kommen – dazu lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid auch in diesem Jahr wieder ein.

In der Friedenskirche in Wattenscheid-Mitte fand der Gottesdienst zum Gedächtnis der Konfirmation bereits im Mai statt, in Leithe, Günnigfeld und Höntrop wird in der zweiten Jahreshälfte dazu eingeladen:

- **Kreuzkirche Leithe: 3. November 2019, 10 Uhr**
Eingeladen sind die Jahrgänge 1994, 1969, 1959 und 1949
- **Christuskirche Günnigfeld: 10. November 2019, 10 Uhr**
Hier wird alle zwei Jahre die Jubiläumskonfirmation gefeiert.
Eingeladen sind daher die Jahrgänge 1968+69, 1958+59 und 1948+49
- **Versöhnungskirche Höntrop: 10. Nov um 11.00 Uhr**
Eingeladen ist der Konfirmationsjahrgang 1969

Weitersagen

Damit möglichst viele Jubiläumskonfirmandinnen und Konfirmanden von der Einladung zur Jubiläumskonfirmation Kenntnis bekommen, ist es sehr erwünscht, dass die Einladung unter den ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden weitergegeben wird. Wer Namen und Adressen kennt, kann sich dazu gerne auch im Gemeindebüro melden (Tel.: 02327 / 82348; ge-kg-wattenscheid@kk-ekvw.de).

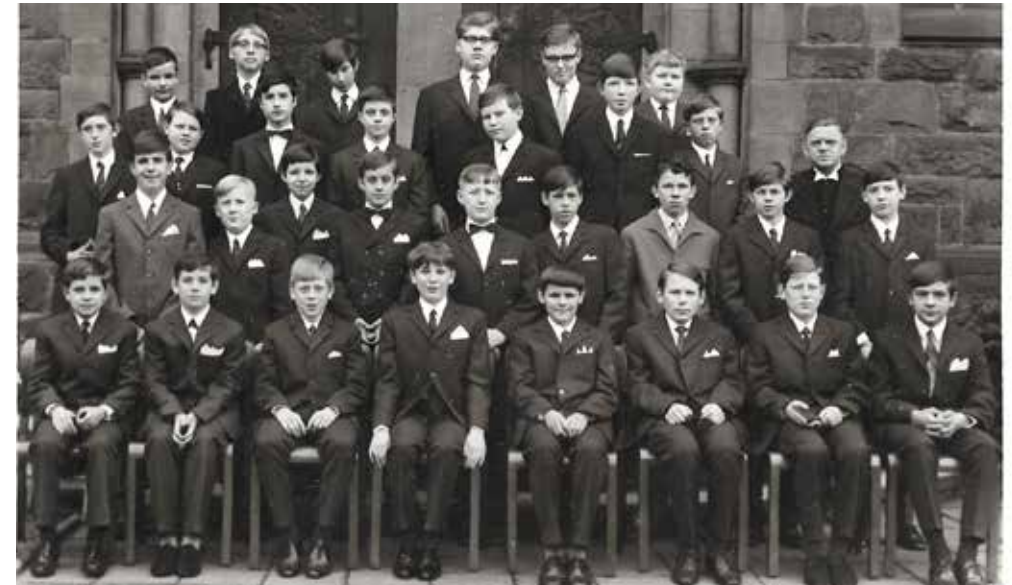
Anzeige

Grillakademie[®]
Ruhr

Jetzt GUTSCHEIN für einen PREMIUM GRILLKURS VERSCHENKEN!

GUTSCHEIN

Unter www.grillkonzept.de/shop buchen!
Tel. 02327/9749050 - info@grillkonzept.de



Konfirmationsjahrgang 1969 in der Christuskirche Günnigfeld mit Pfarrer Szirniks. Damals wurden Mädchen und Jungen noch getrennt unterrichtet.

Cafe Himmelleit(h)er braucht Hilfe

Seit 19 Jahren ist das Stadtteil-Cafe Himmelleit(h)er feste Anlaufstelle und Treffpunkt in Leithe.

Dienstags und mittwochs von 9-11.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr, öffnet es seine Pforten, dank seines ehrenamtlichen Teams. Nach mehreren Krankmeldungen wird die Personaldecke im Cafes Himmelleit(h)er im Gemeindezentrum Leithe nun etwas eng, war die einhellige Meinung bei der letzten Cafeteamsitzung.

Also bitten wir mit dieser Stellenanzeige um Hilfe:



„Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Cafeteam gesucht! Wenn sie Spaß an gelungener Teamarbeit haben, offen und freundlich auf Menschen zugehen und Zeit haben, um in regelmäßigen Abständen mal 2-3 Stunden im Cafe auszuhelfen, dann sind sie bei uns genau richtig. Wir bieten ihnen ein freundliches Team, flexible Arbeitszeiten, sinnvolle Beschäftigung und aktive Mitgestaltung ihres Arbeitsumfeldes.“

Neugierig? Dann melden sie sich doch zu den Öffnungszeiten im Stadtteil-Cafe oder im Gemeindebüro unter 02327 82348.

Herzlich Willkommen im Evangelischen Stadtteil-Cafe „Himmels-Leit(h)er“

Dienstag: 9 Uhr – 11.30 Uhr

Mittwoch: 9 Uhr – 11.30 Uhr

Donnerstag: 15 Uhr – 17.30 Uhr

Sonntags einmal im Monat von 9.30 – 11 Uhr

Büchertauschregal im Gemeindezentrum Leithe

Passend zur Sommerpause und zur Urlaubszeit nimmt das Büchertauschregal im **Foyer des Gemeindezentrums in Leithe** seinen Dienst auf, um lesehungrige Menschen mit gelangweilten Büchern zusammenzubringen.

„Bring mir deins und nimm dir eins“

Mit dieser einfachen Regel finden lesebegeisterte Menschen auch in der Bücher-Börsen freien Zeit Urlaubs-, -Garten-, Ausflugs- und Bettlektüre. Tauschzeit ist immer dann, wenn das Gemeindehaus bzw. die Kreuzkirche geöffnet ist. **Tauschen sie mit.**



Sommertheater im Wichernhaus

Am 6. und 7. Juli ist es wieder so weit: Die Theatergruppe der Gemeinde bringt mit „Ätsch, jetzt gründen wir eine Bank“ ihr nächstes Sommerstück auf die Bühne des Wichernhauses.

In dieser Komödie von Hans Schimmel werden zwei Kleinganoven von einer alten resoluten Dame animiert eine Bank zu gründen, nachdem sie versucht haben, ein leerstehendes Geldinstitut zu überfallen. Dass Geld verdienen so leicht ist, hätten die beiden Gauner nicht gedacht. Schon bald geben sich dubiose Schwarzgeldanleger die Klinke der neu eröffneten Bank in die Hand. Da die selfmade Banker überhaupt keine Ahnung haben, wie sie mit dem vielen angelieferten Geld verfahren sollen, fragen sie ein Orakel um Rat: den Goldfisch Karlchen.

Karten für das Theatervergnügen sind im Vorverkauf zum Preis von 8 Euro erhältlich im Büro im Wichernhaus, in der Buchhandlung van Kempen, im Günnigfelder Reisebüro oder bei Mitgliedern der Theatergruppe (10 Euro an der Tages-/Abendkasse). **Die Aufführungen beginnen am Samstag (6.7.) um 19 Uhr, am Sonntag (7.7.) um 16 Uhr.** Auch für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt.



Gemeinde feiert in Günnigfeld

Einmal im Jahr lädt die evangelische Kirchengemeinde in Günnigfeld zum einem großen Fest rund um die Christuskirche und das Wichernhaus ein. **Es findet statt am Samstag, dem 7. und Sonntag, dem 8. September.**

Los geht es am **Samstag um 17.00 Uhr** mit einem Platzkonzert des Günnigfelder Blasorchesters. Auch beim gemütlichen Dämmerchoppen auf dem Kirchvorplatz und im Kirchgarten mit dem bewährten Angebot an Speis und Trank wird Live-Musik für Unterhaltung sorgen.

Das vielfältige Programm für Jung und Alt beginnt am **Sonntag um 10 Uhr** mit einem Familiengottesdienst. Nach dem Gottesdienst geht das Fest rund um die Kirche und im Wichernhaus weiter. Es gibt Speis und Trank und zahlreiche Spiel- und Bastelangebote für Kinder. Neben dem Mandolinenkreis Fidelitas werden auch andere Gruppen der Gemeinde für ein vielfältiges Programm sorgen.



Die Goldlöckchen der 14 Barockengel glänzen wieder

Die über 350 Jahre alten Puttenköpfe des Hochaltars der Alten Kirche Wattenscheid müssen etwa alle 25 Jahre zum Friseur. Aber auch der 6,65 m hohe barocke Altar bedarf dann einer Reinigung. Und dieses Mal mussten auch Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden. Hölzer klafften auseinander am Schalldeckelrand entstanden Wölbungen.

Erst kürzlich musste der morsch gewordene oberste Altarbalken mit einem Stahlträger verstärkt werden, an welchem der Schalldeckel seit seiner genialen Fusion mit dem Hochaltar seit 1694 hing.

Doch kurz zur Kirche. Die Stiftungsurkunde vom 23. Juli 1676 lässt auf diesen Baubeginn schließen, eingeweiht wurde sie allerdings erst 1763. Die große Finanznot als Grund dieser langen Bauzeit ließ auch keine großen Beträge für einen Altar zu.

Vertraglich sicherte am 8. September 1693 der Werdender Holzschnitzmeister Diedrich Körmann die Lieferung eines Altars zu.

Vermutlich wegen des niedrigen Preises schaute er sich nach gebrauchtem Material um und fand diesen Altar mit einer separaten, im Stil passenden Kanzel.

Statt des großen Altarbildes ziert nun die Kanzel das Altarzentrum. Der Schalldeckel wurde hinten aufgelegt und von oben mit zwei Eisen abgespannt. So entstand dieser in Westfalen einmalige Kanzelaltar. Einmalig auch, dass der vierte Evangelist Matthäus nicht zur Gemeinde schaut, sondern aufpasst, dass beim Aufstieg zur Kanzel niemand ins Stolpern gerät.

Im April 2019 säuberte und restaurierte die Bochumer Restaurateurin Martina Kerkhoff den Altar sorgfältig.

Ein zweiter Stahlwinkel hält nun sicher den leicht abgesackten Rand des Schalldeckels. Das Auferstehungsbild von 1706 im oberen Altarabschnitt zeigte Risse und die Leinwand hatte sich unten vom Rahmen gelöst. Nach kompletter Lösung wurde über den groben Holzrücken ein Schutzgewebe gespannt, dann das Bild wieder aufgespannt. Fehlstellen wurden ausgebessert, das abgedunkelte Leinöl ersetzt.

Nach Abschluss der Arbeiten strahlt das Bild in neuer Leuchtkraft und die wunderbare Plastizität des Altars kommt wieder voll zur Geltung.

Klaus Martin Schmidt-Waldbauer

*Altarbild aus dem Bericht des Restaurierungsateliers Kerkhoff und Vogel
Fotos: Beate Groth-Thiem, Frank Dressler*

Ein etwas anderer Geburtstag

Der evangelische Friedhof Wattenscheid wurde 125 Jahre alt

Am 09. März 2019 feierte der evangelische Friedhof Wattenscheid, der als „Ort der Hoffnung“ von der evangelischen Landeskirche 2018 ausgewiesen wurde, seinen 125 jährigen Geburtstag. Eröffnet wurde das Fest mit einem Gottesdienst in der Friedhofskapelle. Grußworte von Bezirksbürgermeister Manfred Molszich und Propst Werner Plantzen unterstrichen die Verbundenheit mit der Stadt und der katholischen Pfarrgemeinde St. Getrud.

Die etwa 250 Besucher konnten anschließend die Zeit im Zelt auf dem Vorplatz der Kapelle vielfältig nutzen.

Wattenscheider Bestattungsunternehmen und ein ortsansässiger Steinmetzbetrieb boten Informationen und Beratung an. Auch der Hospizverein war als Ansprechpartner vor Ort. Für das leibliche Wohl sorgte die evangelische Kindertagesstätte „Harkortstraße“ mit Kaffee und Kuchen. Die Friedhofsverwaltung bot einen warmen Imbiss an. Holger Sense, seit Ende 2017 neuer Friedhofverwalter, informierte interessierte Besucher bei einem Rundgang über die neuen



Bestattungsformen und die ökologische Ausrichtung dieser grünen Oase mitten in der Stadt. Passend dazu beteiligte sich der Wattenscheider Imkerverein mit einem Stand.

Die jüngsten Besucher konnten bei der Pflanzaktion der ev. Kita „Harkortstraße“ aktiv werden. Musikalisch wurde der Tag begleitet von dem Duo Oblivion, den Friedensbläsern gemeinsam mit dem Bläserkreis Höntrop und der Gruppe Amazing Grace. Viele Helfer sorgten für ein gelungenes Jubiläumstfest an ungewöhnlichem Ort. Weitere Termine für die regelmäßig stattfindenden Friedhofsführungen können bei der Friedhofsverwaltung nachgefragt werden.

Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Wattenscheid Friedhofsverwaltung, Westenfelder Str. 61, 44866 Bochum, Telefon: 02327 300961



Gemeindepartnerschaft in Höntrop

Seit zwei Jahren teilen wir uns die Kapelle in Höntrop mit einer baptistischen Gemeinde, zu der Christinnen und Christen unterschiedlicher Nationalitäten gehören. Vielleicht haben Sie in dieser Zeit an einem Sonntagnachmittag schon einmal festlich gekleidete Familien auf dem Weg zum Gottesdienst gesehen.

Vielleicht waren Sie bei einem der beiden Gute-Reise-Gottesdienste vor den Sommerferien auf dem Kirchvorplatz, bei dem Pastor Dominic Mutinda gepredigt, der kleine Chor beeindruckend stimmungsvoll mitgewirkt und beide Gemeinde miteinander gebetet und gesungen haben. Pastor Mutinda möchte sich in dieser Ausgabe der EVA direkt an Sie wenden: Die Fountain of Grace International Gospel Church - unter Leitung von meiner Frau Liwanag Mutinda und mir - ist eine internationale Gemeinde mit Mitgliedern aus verschiedenen Ländern in Afrika und Asien und aus Deutschland. Seit September 2017 halten wir unsere Gottesdienste in der Kapelle ab. Wir danken Gott, dass wir durch die Zustimmung des Presbyteriums und der Pastoren der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid unseren Gottesdienst jeden Sonntag von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr hier feiern dürfen. Außerdem treffen wir uns jeden Donnerstag in der Zeit von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr zum Gebet. Während dieser

Zeit beten wir unter anderem für die Kirche, für Familien, für die Nationen und für den Frieden in der Welt. Samstags in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr trifft sich unser Chor, um zu proben. Unsere gemeinsamen Gottesdienste im Sommer mit unseren Gastgebern findet eine große Zustimmung bei uns und wir freuen uns sehr, dazu beitragen zu dürfen. Wir fühlen uns sehr wohl hier dank der Freundlichkeit von Pastor Gerstenkorn, Pastor Dirks, und Pastorin Becker-Fidrich. Einen großen Dank auch an den Hausmeister Herrn Hagenkötter, der für uns jederzeit da ist, wenn wir ihn brauchen. Ich freue mich schon auf unseren nächsten gemeinsamen Gottesdienst und grüße Sie herzlich, Ihr Pastor Dominic Mutinda.

Gute-Reise-Gottesdienst am 07. Juli vor der Versöhnungskirche

Herzlich laden wir Sie ein zum Gute-Reise-Gottesdienst am 07. Juli um 11.00 Uhr – diesmal auf dem Kirchplatz vor der Versöhnungskirche! Nach dem Gottesdienst wird es erstmals ein gemeinsames Grillfest geben. Zu diesem Gemeinde-Barbecue bringte jede und jeder etwas mit zum Grillen und für das Buffet. Verschiedene Grills stehen bereit und können von allen genutzt werden.



Diakoninnen heute

„Als es noch Schwester Else gab ...“ - unter dieser Überschrift war in der letzten Ausgabe der EVA vom segensreichen Wirken von Gemeindefrauen und Diakonissen in lange vergangenen Zeiten zu lesen. Diakoninnen gibt es auch heute noch - auch in Wattenscheid. EVA sprach mit zwei von Ihnen, mit Heike Lorenz und Carina Raudies:



EVA: Wie sind Sie dazu gekommen, Diakonin zu werden?

Carina Raudies: Seit meiner Konfirmation 2005 war ich ehrenamtlich in meiner Heimatgemeinde tätig. Es kristallisierte sich heraus, dass ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite, aber auch dem Pfarrberuf gegenüber nicht abgeneigt war. Schließlich habe ich mich dazu berufen gefühlt, Diakonin zu werden und mich in erster Linie auf die Jugendarbeit zu spezialisieren.

Heike Lorenz: Bei mir war es ähnlich, auch bei mir hat sich durch die Evangelische Jugendarbeit und später durch das Sozialpädagogie-Studium ein Zugang zur Diakoninnenausbildung ergeben. Mir war und ist es sehr wichtig, die Verbindung von sozialem Engagement und meinem christlichen Glauben in Einklang zu bringen. Ich habe die Ausbildung zur Diakonin an der Evangelischen Fachhochschule begonnen.

EVA: Wie war Ihre Ausbildung zur Diakonin?

Raudies: Es gibt sehr unterschiedliche Ausbildungswege. Bei mir war es das Studium der Sozialen Arbeit und Diakonik an der Fachhochschule der Diakonie in Bielefeld/Bethel. Hier habe ich neben sozialarbeiterischen Inhalten auch theologische Inhalte studiert und zusätzlich regelmäßigen Kontakt zur Gemeinschaft Nazareth gehabt. Letztlich habe ich das Studium mit einem Bachelor in Sozialer Arbeit abgeschlossen und mich anschließend in meiner Heimatgemeinde zur Diakonin einsegnen lassen.

Lorenz: In den vergangenen Jahren habe ich nach Möglichkeiten gesucht, die Diakoninnenausbildung abzuschließen. Bethel hat mir angeboten, den Abschluss berufs begleitend zu machen. Im September bin ich dort in das Amt der Diakonin eingeseignet worden. Am Abend vorher wurde ich in die Diakonin-

gemeinschaft Nazareth aufgenommen. Mir ist die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft als Ort gegenseitiger Stärkung wichtig.

EVA: Welche Unterschiede gibt es zum Diakonenamts früher und heute?

Raudies: Zunächst einmal ein ganz offensichtliches: Ich trage keine besondere Kleidung, wie das Häubchen, welches darauf hindeuten lässt, dass ich Diakonin bin. Weiterhin bin ich nicht wie Schwester Else für alle Belange in der Gemeinde zuständig. Ich habe mich auf ein Berufsfeld spezialisiert und bin in der Kinder- und Jugendarbeit verortet, aber wenn ich älter bin, kann ich mir auch vorstellen in die Seniorenarbeit oder anderes zu wechseln. Durch das Studium stehen mir viele Felder offen.

Lorenz: Die Tracht ist ja schon erwähnt worden. Auch war es früher so, dass die Schwestern nicht verheiratet waren und sich ausschließlich ihrer Arbeit zuwendeten. Heute haben Diakoninnen sowohl eine theologische Ausbildung als auch eine Fachausbildung in einem sozialen Beruf, wie z.B. Sozialpädagogin, Sozialwirtin, Heilerziehungspflegerin, Erzieherin, Krankenschwester usw. Die Einsatzmöglichkeiten von Diakoninnen sind unwahrscheinlich vielfältig.

EVA: Woran erkennt man in Ihrer Arbeit, dass Sie Diakoninnen sind?

Raudies: Wenn Kinder und Jugendliche in unsere Einrichtung kommen, dann kommen sie für mich nicht nur in eine Offene Tür, sondern auch in eine Herberge, die wir ihnen als Evangelische Einrichtung bieten. Und danach handle ich. Orientierung an Christus. Glaube leben. Den BesucherInnen zeigen: Hier bist Du richtig und ich helfe Dir und begleite Dich.

Lorenz: Ich weiß meinen Weg durch Gott bestimmt und mein Glaube gibt mir die Sicherheit getragen zu sein. In der Arbeit hat meine Diakoninnenausbildung meine Haltung den Mitarbeitenden gegenüber gestärkt. Ich versuche wertschätzend und zugewandt in Gespräche zu gehen und ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Mitarbeitenden zu haben. Aber es ist nicht einfach, in einer Zeit, die von wirtschaftlichen Zwängen geprägt ist. Ich wünsche mir, den diakonischen Auftrag der Kirche mit Kraft und Liebe zu erfüllen, die richtigen Fragen zu stellen und dabei Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden.

Heike Lorenz und Carina Raudies



Anzeigen

Bestattungen Grusemann

Beratung und Erledigung der Formalitäten
in allen Bestattungsangelegenheiten
eigene Verabschiedungsräume
44869 Bochum-Eppendorf · Munscheider Straße 15
44869 Bochum-Höntrop · Alte Post 10
Telefon: (02327) 71180 Fax: (02327) 73703

Günnigfelder Reisebüro

Andreas Müller
Inhaber

Günnigfelder Straße 95 · 44866 Bochum
Tel.: 02327 / 20 06 11 · Fax.: 02327 / 20 07 11

info@guennigfelder-reisebuero.de
www.guennigfelder-reisebuero.de

Junges Ehrenamt wird ausgezeichnet

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde Lukas Heß für sein ehrenamtliches Engagement in der evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid von Ingrid Borchert, Mitglied der Bochumer Ehrenamtsagentur und Vertretung für Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, ausgezeichnet. Die Bochumer Ehrenamtsagentur hat 2019 erstmalig fünf Freiwillige aus dem Bereich „Junges Ehrenamt“ für diese Würdigung vorgeschlagen. Insgesamt wurden 27 Helferinnen und Helfer ausgewählt, die stellvertretend für alle in Bochum ehrenamtlich engagierten Menschen geehrt wurden.



Adressänderung Pfarrerin Vogt

Die Bevollmächtigten der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid haben Frau Pfarrerin Vogt die Dienstwohnung in Leithe, Gelsenkirchener Str. 3 zugewiesen. Telefonnummer und E-Mail-Adresse bleiben gleich. Pfarrerin Vogt wohnte seit der Aufgabe des Gemeindehauses in der Voedestraße in einer Privatwohnung, die Gemeinde hatte den Amtsbereich dazu angemietet. Aufgrund von Veränderungen des dortigen Mietverhältnisses hat die Gemeinde beschlossen, Pfarrerin Vogt wieder eine Dienstwohnung zur Verfügung zu stellen. In der vereinigten Gemeinde kann das Pfarrhaus in Leithe genutzt werden auch für die Tätigkeit in Wattenscheid Mitte – denn der Aufgabenbereich von Pfarrerin Vogt an der Friedenskirche und im Gemeindezentrum Alte Kirche bleibt bestehen.

Anzeige

Bestattungshaus
Reichel-Flörstgen

Seit
1896 im
Familien-
besitz

- Erd- und Feuerbestattungen
- Bestattungen auf See oder im Friedwald
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungs-Vorsorge-Regelungen

∞

Westenfelder Straße 124 · 44867 Bochum - Wattenscheid
Tel. 02327 / 332 88 und 360 28 · Fax 02327 / 331 91
bestattung@reichel-boerstgen.de · www.reichel-boerstgen.de

ekiwa
evangelische
kirchengemeinde
wattenscheid

„Suchet, so werdet ihr finden.“
(Matthäus-Evangelium 7,7)

Einkehrtage vom 03.-06. Oktober 2019

Dieses Wochenende bietet eine Auszeit, um innezuhalten, Kraft zu schöpfen und sich in der Stille wieder neu auszurichten.

Leitung: Ralf Tietmeyer, Pastoralreferent, Katholische Pfarrgemeinde St. Gertrud Uwe Gerstenkorn, Pfarrer, Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid

Ort: Haus Salem, Bielefeld-Bethel

Nähere Informationen zum Programm und zu den Kosten erhalten Sie im Gemeindebüro und bei Pastor Uwe Gerstenkorn, Tel. 02327/303253 oder uwe.gerstenkorn@gmx.de. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl).



Familien- und Erwachsenenbildung

Die Bildungseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid bieten ein vielfältiges Kursangebot. Die Kurse finden in zahlreichen Gemeindehäusern, Familienzentren und anderen Kursorten statt.

Hier eine Auswahl der Angebote in Wattenscheid:

Evangelische Erwachsenenbildung

„Gemeinsam die grauen Zellen trainieren!“

Ganzheitliches Gedächtnistraining
in Günnigfeld und Höntrop

Ganzheitliches Gedächtnistraining steigert spielerisch und ohne Stress die Leistung des Gehirns und beteiligt dabei auch Körper, Geist und Seele. Gefördert werden u. a. die Merkfähigkeit, die Wortfindung, die Konzentration, das logische Denken, aber auch die Fantasie und die Kreativität. Zudem fördert das Training in der Gruppe die Kommunikation und das Miteinander. Probieren Sie es aus, Gedächtnistraining ist gesund und macht dabei auch noch viel Spaß!

WAT-Günnigfeld, Wichernhaus, Parkallee 20

DO 05.09.-10.10. 10.15-11.45 Uhr 5 x 27,50 €
DO 31.10.-05.12. 10.15-11.45 Uhr 6 x 33,00 €
Leitung: Birte Meier-Brodkorb

WAT-Höntrop, Gemeindev. Versöhnungskirche, Preins Feld 8

DI 03.09.-08.10. 15.00-16.30 Uhr 6 x 33,00 €
DI 29.10.-03.12. 15.00-16.30 Uhr 5 x 27,50 €
Leitung: Annette Laskowski

Nähere Informationen und Anmeldung:
Evangelische Erwachsenenbildung
Pastoratstr. 10 - 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 / 1798-122.



Elisabeth-Käsemann-Familienbildungsstätte

Gymnastik bei Osteoporose

In diesem Kurs soll durch gezieltes Bewegungstraining vor allem die Stütz Muskulatur aufgebaut werden. Dadurch wird die körperliche Belastungsfähigkeit gesteigert, die Körperhaltung gefördert und somit zur Schmerzlinderung beigetragen. Eine solche regelmäßige Bewegung unterstützt zudem den Knochenaufbau und beugt dem Fortschreiten der Osteoporose vor.

WAT-Günnigfeld, Wichernhaus, Parkallee 20

DO 05.09.-05.12. 09.00-09.45 Uhr 11 x 36,30 €
Leitung: Birte Meier-Brodkorb

Das aktuelle Programm der Elisabeth-Käsemann-Familienbildungsstätte in gedruckter Version finden Sie in allen evangelischen Kirchengemeinden in Gelsenkirchen und Wattenscheid, in den evangelischen Kindergärten und an weiteren öffentlichen Stellen.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Elisabeth-Käsemann-FBS

Pastoratstr. 10 - 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/1798-120
E-Mail: fbs@kk-ekvw.de
www.elisabeth-kaesemann-fbs.de



Was geht in ekiwa? Angebote für Kinder und Jugendliche

ALLES OFFEN! HIER SEID IHR JEDEN TAG WILLKOMMEN:

Mo-Fr, 13.00 Uhr	Offener Treff für Kinder von 6-12 Jahren , Tel. 77755	GZVK
	Di, 15.00 Uhr, auch in FW	
Täglich 17.00 Uhr	Offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahre , Tel. 9915364	Heroes'
Di-Do, 18.00 Uhr	Offener Treff für Teens und junge Erwachsene , Tel. 77755	GZVK
	Di, 18.00 Uhr auch in FW	
Mi+Do, 18.00 Uhr	Jugendtreff im Café, ab 12 Jahre , Tel. 84537	WH

KEINEN PLAN IN DER SCHULE? HIER WIRD EUCH GEHOLFEN:

Do, 14.00 Uhr	Offene Hausaufgabenhilfe	WH
---------------	---------------------------------	----

LUST AUF SPIELE? HIER IST WAS LOS!

Mi+Do, 14.30 Uhr	KinderClub 6-12 Jahre , Tel. 84537	WH
Mi, 14.00 Uhr	KinderClub 6-12 Jahre mit Töpfern bei Coby , Tel. 84537	PHJ
Mo+Di+Fr, 15.00 Uhr	Kinderclub 6-12 Jahre , Mo in PHJ, Di+Fr in VaA, Tel. 84537	PHJ, VaA

HIER SPIELT DIE MUSIK

Mi, 16.15 Uhr	Gospelkids Chorporbe Gruppe 1 (4-8 Jahre) , Detlev Bahr, Tel. 0175/2884931	GZAK
Mi, 17.00 Uhr	Gospelkids Chorporbe Gruppe 2 (9-14 Jahre) , Anita Jüntgen, Tel 919788	GZAK
Fr, 15.00 Uhr	Kindermusical-Projekt , Ute Dahlke, Tel. 0209/878860	WH

WAS SONST NOCH LOS IST

Mo, 18.00 Uhr	Treff für Ehrenamtliche , Tel. 77755	GZVK
Sa, 9.30 Uhr	Kinderkirche Einmal im Monat. Termine auf Anfrage	GZVK
So, 11.15 Uhr	Kindergottesdienst , Pfarrer Meier Tel. 23898	CK

Aktuelle Informationen auf den Internetseiten der Jugendeinrichtungen. Siehe Kontakte Seite 46.

Abkürzungen

AK	Alte Kirche, Alter Markt 5	GZVK	Gemeindezentrum Versöhnungskirche Preins Feld 8
CK	Christuskirche, Parkallee 18	Hön	Kinder- und Jugendtreff Hönnebecke
FW	Kinder- und Jugendtreff Frankenweg	VaA	Vereinsheim des VfB Günnigfeld, Martin-Lang-Straße
GZAK	Gemeindezentrum Alte Kirche Alter Markt 5	WH	Wichernhaus - Gemeindehaus Günnigfeld Parkallee 20
GZE	Gemeindezentrum Emilstraße 6	Heroes'	Heroes' - der Jugendtreff, Oststr. 37 (Fußgängerzone Wattenscheid Mitte)
GZKK	Gemeindezentrum Kreuzkirche, Gelsenkirchener Str. 3	PHJ	Pfarrheim St. Joseph, Geitlingstr. 13

Aus Tansania auf den Kirchentag

Seit mehr als 35 Jahren sind der Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid und der Kirchenkreis Morogoro in Tansania Partner. Das Miteinander über eine Entfernung von mehr als 10.000 Kilometern funktioniert nur, weil es sehr regelmäßig Besuche gibt. Die Begegnungen, die dann möglich werden, liefern Einblicke und Erlebnisse, fördern Offenheit und Vertrauen, veranschaulichen Entwicklungen und Veränderungen.

Der evangelische Kirchentag, ein Fest des Glaubens vor der Haustür des Kirchenkreises in Dortmund war für die deutsche Seite Grund genug, eine Delegation aus Tansania einzuladen. Ihnen sollte die Chance gegeben werden, die englischsprachigen Teile des Kirchentages verfolgen zu können.



Ein Gast aus Afrika war Aikande Barnabas Mbulinyingi. Die neunzehnjährige junge Frau hat nach vierjährigem Internatsbesuch der Secondary School Charlotte den mittleren Bildungsabschluss erreicht und wartete zum Zeitpunkt ihres Besuches auf die Einzelergebnisse der Abschlussprüfung.

Kress-Stiftung fördert Ausbildung



Möglich gemacht hat diesen Bildungsweg ein Stipendium der Kress-Stiftung. Mit ihr möchte das Gelsenkirchener Ehepaar Renee und Rudi Kress Waisen- und Halbwaisen in dem afrikanischen Land durch Schul- und Weiterbildung fördern. Zuhause in Internaten sollen die Jugendlichen gut ausgebildet werden, ihr Wissen weitergeben und so ihr Land stärken.

Auch Aikande war elternlos. An die kostenlose siebenjährige Grundschulzeit schloss sich für sie die kostenpflichtige vierjährige Secondary School mit Internatsbesuch an. Sie profitierte dabei von der guten Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen in Morogoro und der Kress-Stiftung. Diese war Grundlage für das Stipendienprogramm. Wie andere auch wurde Aikande vom Schulkomitee aus einer Liste von Bewer-

bern ausgewählt. Die Aufnahmeprüfung konnte sie bestehen, weil sie sich persönlich betreut gut vorbereitet und qualifiziert hatte.

Neue Lebensperspektive

In zahllosen Briefen haben Schüler wie Aikande in der Vergangenheit ihren Dank über die mit dem Besuch der Secondary School verbundenen neuen Lebensperspektiven ausgedrückt: „Wir kommen mit unserer Ausbildung gut voran. Wenn wir aufwachsen, wollen wir für uns selbst verantwortlich sein und uns um andere Straßenkinder kümmern, wie ihr euch um mich und meine Kameraden kümmert.“ Aikande hatte im Rahmen ihres Besuches zusätzlich die Gelegenheit, sich bei Renee und Rudi Kress persönlich zu bedanken und aus dem Schulleben zu berichten.

Schulleben in Afrika

Wie das aussieht, weiß auch Grace Matandika. Die Tochter von Flora und Yordan Matandika wuchs in Gelsenkirchen-Scholven auf und besuchte zunächst hier die Grundschule. 2009 ging es für die Pfarrersfamilie zurück nach Morogoro. Grace wurde Schülerin in Charlotte. Sie berichtet: „Unser Schulleben ist etwas schwieriger und anders als in Deutschland. Von montags bis freitags stehen wir um 5 Uhr auf. Es folgen um 6 Uhr das gemeinsame Morgengebet und Stillarbeit in der Klasse. Um 7 Uhr folgt Porridge trinken, also Brei, ab 8 Uhr dann Unterricht im achtzig Minutentakt bis 18 Uhr mit zwei Pausen und gemeinsamem Abendgebet. Um 19 Uhr duschen, Abenduniform anziehen, Abendessen, wieder Stillarbeit in der Klasse bis 22 Uhr, abschließend gemeinsames Nachtgebet. Am Samstag ist Washtag und wir können uns etwas ausruhen. Am Sonntag geht es zur Kirche und nach der Kirche steht Sport auf dem Programm. Nur in den Ferien dürfen wir das Gelände verlassen, auch nicht die Eltern besuchen.“



Mittlerweile besucht Grace die Highschool in Daressalam, der größten Stadt Tansanias. Wo das Leben der Zwanzigjährigen, das von zwei Kulturen geprägt ist, danach weiter geht, wird sich zeigen.

Fotos: Dr. Andreas Schmidt

Anzeige



BESTATTUNGSHAUS
DAHLHOF

seit 1868

Ein Lebenskreis schließt sich - es bleibt die Erinnerung.



Gemeinsam die Abschiednahme individuell gestalten.
Persönlich in der Trauerbegleitung, transparent
in der Beratung zur Bestattung und Vorsorge.

Bochum-Wattenscheid: Voedestraße 45 · Oststraße 4 · Im Loh 40
Telefon: 0 23 27 / 5 56 83



Bibelgrusel

Mein Rechner hat mir das Wort „Bibelgrusel“ gleich rot unterkringelt; diesen Begriff kennt er also nicht (was nicht viel heißen will). Ich muss aber gestehen, dass ich dieses Wort erfunden habe, jedoch kein Urheberrecht einklage und es der Gemeinschaft gerne kostenlos zur Verfügung stelle. Denn das, was dieser Begriff bezeichnen soll, gibt es durchaus. Ich habe es bisher nicht überprüft, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass es irgendwo ein Buch mit dem Titel „Die hundert gruseligsten Bibelstellen, die jeder kennen muss“ oder so ähnlich geben wird. Denn aus diesem Werk wird reichlich geschöpft, wenn wieder einmal bewiesen werden soll, dass es auf

der Welt vom Anbeginn der Zeiten bis in alle Ewigkeit nichts Schlimmeres gibt als den christlichen Glauben und dessen Anhänger (die entweder Verbrecher sind oder Idioten oder beides).

Sie glauben mir nicht? Dann rate ich zur Lektüre der Leserbriefseiten sich eher intellektuell verstehender Zeitungen oder politischer Magazine zu religiösen Fragen oder Themen – als Christ kann man da viel lernen. Zum Beispiel, dass Jesus durch und durch aggressiv war. Hat er nicht die armen Händler aus dem Tempel geworfen, die doch nur in aller Unschuld ihr täglich Brot erwerben wollten? Und gibt es da nicht die Aussage, dass er keinen Frieden bringen wolle (Zusammenhang gleichgültig)? Und wenn in einem Gleichnis irgendein Bösewicht Böses sagt oder tut – das ist eben eins zu eins Jesu persönliche Grundhaltung und nicht etwa ein mahndendes Beispiel, selbst anders zu handeln. Übrigens die Haltung eines Jesu, den es nach Aussage eben derselben Leserbriefschreiber gar nicht gegeben hat, sondern der die Erfindung irgendwelcher perfider Päpste ist. Päpste gab es zur Zeit der Abfassung der Evangelien noch gar nicht? Egal.

Andere Religionen sind dagegen weitestgehend zu tolerieren. Islam? Bedeutet Frieden und wird einfach nur missverstanden. Buddhismus? Besteht doch durchweg aus friedlich meditierenden Mönchen. Hinduismus? Ist bunt und lustig und exotisch und pustet Farbpulver in die Luft. Judentum? Hat mit Religion nichts zu tun. Aber die Christen. Die befolgen Wort für Wort die Gebote und Befehle, die irgendwo im alten Testament zu finden sind – prügeln Kinder, steinigen Ehebrecherinnen, lassen Zauberinnen nicht am Leben, schlachten andersgläubige Priester ab, verfluchen Spötter, auf dass die von Bären gefressen werden – steht tatsächlich alles in der Bibel. Auch dass König David, um eine Frau zu gewinnen, in die er vernarrt war, deren Mann in den sicheren Tod schickte, kann man dort lesen. Aber ganz sicherlich nicht als nicht zu hinterfragenden Handlungsanweisung für gläubige Christen in unserer Gesellschaft. Das Erstaunlichste in diesem Zusammenhang ist aber die Tatsache, dass die Verfasser solcher Darstellungen sich selbst für modern, weltoffen, tolerant und menschenfreundlich ansehen und auch nicht zurückhaltend damit sind, ihr überlegenes Menschsein den Lesern zu offenbaren.

Da möchte ich gerne mit einem Bibelwort kontern: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“

Sabine Gries

Die ekiwa Woche in der Übersicht

MONTAG

10.00 Uhr	Eine-Welt-Gruppe , 1. Montag, Sabine Vollgold, Tel. 226752	GZVK
15.00 Uhr	Geselliges Tanzen , Insa Malmström, Tel. 52985	GZVK
15.30 Uhr	Frauengruppe , 14-tägig, Ingrid Kutzeck, Tel. 87764	GZAK
17.00 Uhr	Montagabendkreis , 14-tägig, Frau Schlag, Tel. 78290	GZVK
17.30 Uhr	Skatabend , nach Vereinbarung, Harald Kebschull, Tel. 953919	JHE
18.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Wattenscheid , Raimund Venz, Tel. 3370046	oGZAK
19.00 Uhr	Bläserkreis , Kontakt: Manfred Ebke, Tel. 0231/479191, Armin Rosa, Tel. 71726	GZVK
19.30 Uhr	English Conversation , Vera Demuth, Tel. 5797977	GZVK
20.00 Uhr	Theatergruppe , Gernot Tornes, Tel. 21822	WH

DIENSTAG

09.00 Uhr	Cafe Himmels-Leit(h)er	GZKK
09.00 Uhr	Tai-Chi , Martina Heldmann, VHS Bochum, Tel. 0234/910-1555 (ab September)	GZAK
09.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	GZKK
10.00 Uhr	Kirch-Café , Heike Lippsmeier, Tel. 0234/9579291	GZAK
10.00 Uhr	Offene Kirche , Wilhelm Neuhoff, Tel. 605674	FK
10.00 Uhr	Weltladen , K.-J. Franke, 88541	FK
15.45 Uhr	Kirchlicher Unterricht , Pfr. Meier, Tel. 23898	WH
15.00 Uhr	Konfi-Kurs , Pfr. Dressler, Tel. 82412 Tel., Pfr'n. Vogt, Tel. 88673	GZAK
16.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht , Pfr'n. Riegas-Chaikowski, Tel. 0209 40520472	GZKK
16.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht , Pfr. Gerstenkorn, Tel. 303253	Kapelle
16.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht , Pfr. Dirks, Tel. 903996	GZVK
16.00 Uhr	Blaukreuz-Frauentreff , Ellen Cziborra, Tel. 82290	GZAK
18.00 Uhr	Günnigfelder Blasorchester , Karl Appelhoff, Tel. 230249	WH
18.30 Uhr	Gruppe ohne Alkohol , Tel. 0163/6814112	GZAK
19.00 Uhr	Frauen-Power-Gruppe , letzter Dienstag, Birgit Möllers, Tel. 566644	JHE

MITTWOCH

09.00 Uhr	Cafe Himmels-Leit(h)er	GZKK
09.00 Uhr	Leither „Klamotten-Kiste“ , Eheleute Pohl	GZKK
10.00 Uhr	Gymnastik für Senioren , Frau Biebighäuser, 87538	GZAK
15.00 Uhr	Frauenhilfe , 14-tägig, Beate Cizmowski, Tel. 20241	WH
15.00 Uhr	Frauenhilfe , 14-tägig, Ursula Schneider Tel. 995577	GZAK

15.00 Uhr	Frauenhilfe , 14-tägig	GZKK
15.00 Uhr	Frauenhilfe (Bereich Kapelle) , 14-tägig, Kontakt: Brigitte Goede, Tel. 50186	GZVE
15.00 Uhr	Frauenhilfe (Bereich Versöhnungskirche) , 14-tägig, Annemarte Lattemann, Tel. 73557	GZVK
15.00 Uhr	Seniorenkreis , 14-tägig, Beate Borutta, Tel. 13672	WH
16.30 Uhr	Kleines Sprach-Café , Kontakt: Christiane Makulski, 0178-8881930	JHE
17.00 Uhr	Töpferkreis , Silke Schmidt, Tel. 18442	CK
17.00 Uhr	Fotogruppe , 14-tägig, Jochen Meissner, Tel. 564436	GZVK
17.00 Uhr	Filmteam , 14-tägig, Ev. Gesellen- u. Meisterverein, Karlheinz Buhrmester, Tel. 31276	GZKK
18.00 Uhr	Gemeinsam kochen , 14-tägig, Christiane Müller, 780667	GZVK
18.00 Uhr	ZWAR , 2. Mi im Monat, Tel. 9461-26	GZAK
18.30 Uhr	Blaukreuz Begegnungsgruppe , Marita und Klaus Dorsch, Tel. 77856	GZAK
18.30 Uhr	Forum Friedenskirche , 1./3. Mi im Monat, Dieter Gens, 375177	FK
19.00 Uhr	Chorprobe Leithe , Detlev Bahr und Franziska Chaikowski	GZKK
19.30 Uhr	Kirchenchor , Ingmar Stiller	CK
19.30 Uhr	FeierAbendSingen , 1. Mi im Monat, Anita Jüntgen, Tel. 919788	GZAK
19.30 Uhr	Chorprobe Sing&Praise , außer 1. Mi im Monat, Anita Jüntgen, Tel. 919788	GZAK

DONNERSTAG

09.30 Uhr	Bastelgruppe , Brigitte Kendler, Tel. 780589	GZVK
10.00 Uhr	Gymnastik , Frau Wilhelmi, Tel. 70852	GZVK
11.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis , 14-tägig, Pfarrer Meier, Tel. 23898	WH
12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch , Dagmar Steinmann, Tel. 23655	WH
14.30 Uhr	Seniorentreff , 14-tägig, Ingrid Kutzeck, Tel. 87764	GZAK
14.30 Uhr	Seniorentreff , Insa Malmström, Tel. 52985	JHE
14.30 Uhr	Seniorenkreis , Angelika Hünerlage, Tel. 35029	GZVK
15.00 Uhr	Handarbeitskreis	GZKK
15.00 Uhr	Cafe Himmels-Leit(h)er	GZKK
15.00 Uhr	Hobbywerkstatt , Ev. Gesellen- u. Meisterverein, Wolfgang Schmelz, Tel. 85077	GZKK
15.30 Uhr	Leither „Klamotten-Kiste“ , 2. Donnerstag i.M., Eheleute Pohl	GZKK
16.00 Uhr	Gymnastikgruppe , Gabi Middendorf, Tel. 33328	GZAK
16.30 Uhr	Bingo im Cafe Himmels-Leit(h)er , letzter Donnerstag i.M., Brigitte Kendler	GZKK
17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung , Gaby Choryan, Tel. 15539	WH
17.00 Uhr	Internationales Café , monatlich, Kontakt: Christiane Makulski, 0178-8881930	JHE
18.00 Uhr	Singkreis , Günter Lüneberg, Tel. 34603	GZAK
18.00 Uhr	Anonyme Alkoholiker , Tel. 0178/2830723	GZAK
19.00 Uhr	Männerkochgruppe , monatlich, Stefan Kuprat, Tel. 52180	JHE

19.00 Uhr	Kirche und Kunst , 3. Donnerstag, Doris Pajonk, 780109	GZVK
19.00 Uhr	Monatsversammlung , Ev. Gesellen- u. Meisterverein, Eberhard Hock, Tel 33647	GZKK

FREITAG

10.00 Uhr	Offene Kirche , Wilhelm Neuhoff, Tel. 605674	FK
15.00 Uhr	AWO Stadtteiltreffen , 14-tägig	GZKK
15.00 Uhr	CaféZeit , monatl., Beate Cizmowski, Tel. 20241	WH
16.00 Uhr	Weltladen , K-J. Franke, Tel. 88541	FK
17.30 Uhr	Mandolinenorchester , Gernot Tornes, Tel. 21822	WH
18.30 Uhr	Männergruppe , Herr Baumann, Tel. 0151/50750604	GZAK
19.00 Uhr	Spiele-Treff für Alt und Jung , 1. Freitag, Barbara Eggers, 0157-80774696	GZVK
20.00 Uhr	Kleiner Chor , Detlev Bahr, Tel. 0175/2884931	JHE

SAMSTAG

10.00 Uhr	Offene Christuskirche , Pfarrer Meier, Tel. 23898	CK
11.00 Uhr	Offene Kirche mit Kirchcafé , Wilhelm Neuhoff, Tel. 605674	FK
11.00 Uhr	Weltladen , K-J. Franke, Tel. 88541	FK
12.00 Uhr	Mittagsgebet , Wilhelm Neuhoff, Tel. 605674	FK

SONNTAG

09.30 Uhr	Cafe Himmels-Leit(h)er , monatlich	GZKK
11.15 Uhr	Kirchcafé , Beate Borutta, Tel. 13672	WH
16.00 Uhr	Ev. Arbeiterverein , monatl. Dieter Karrasch, Tel. 20435	WH
18.00 Uhr	Let's dance in Höntrop , 1. Sonntag, Arnold Kath, 0179-3935733	GZVK

Die Gottesdienstzeiten sowie die Adressen der Kirchen finden Sie auf den Seiten 44 & 45.

Abkürzungen

CK	Christuskirche, Parkallee 18	GZVK	Gemeindezentrum Versöhnungskirche Preins Feld 8
FK	Friedenskirche, Hochstr. 2	JHE	Jugendheim Emilstraße 6
GZAK	Gemeindezentrum Alte Kirche Alter Markt 5	WH	Wichernhaus - Gemeindehaus Günnigfeld Parkallee 20
GZKK	Gemeindezentrum Kreuzkirche Gelsenkirchener Str. 3		



evangelische
kirchengemeinde
wattenscheid

Leithe



Pfarrerin Ute Riegas-Chaikowski

Pothmannstraße 25
45883 Gelsenkirchen
Tel. 02327 / 34082
Ute.Riegas-Chaikowski@kk-ekvw.de



Seelsorgerin am Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerin Birgit Böddeker

Parkstr.9
Tel. 02327 / 651908
Birgit.Böddeker@kk-ekvw.de



Pfarrer Frank Dressler

Ludwig-Steil-Straße 5b
Tel. 0 23 27 / 82 412
Frank.Dressler@kk-ekvw.de



Pfarrerin Monika Vogt

Gelsenkirchener Str. 3
Tel. 0 23 27 / 88 673
Monika.Vogt@kk-ekvw.de

Gemeindezentrum Kreuzkirche

Gelsenkirchener Straße 3
Gottesdienste:
sonntags, 10 Uhr
und 11.15 Uhr

Gemeindezentrum Alte Kirche

Alter Markt 5
Gottesdienste:
sonntags, 11.00 Uhr



Christuskirche Günnigfeld Wichernhaus

Parkallee 18 - 20
44866 Bochum
Gottesdienste:
sonntags, 10 Uhr
und 11.15 Uhr



Friedenskirche

Gottesdienste:
sonntags, 9.30 Uhr;
4. So. im Monat um
18.00 Uhr



Evangelischer Friedhof

Westenfelderstr. 59



Kapelle Höntrop

Höntroper Straße 35
Gottesdienste:
sonntags, 9.45 Uhr



Gemeindezentrum Versöhnungskirche

Preins Feld 8
44869 Bochum
Gottesdienste:
sonntags, 11.00 Uhr

Gemeindehaus Emilstraße

Emilstraße 6
44869 Bochum

Günnigfeld



Pfarrer Christian Meier

Parkallee 16, 44866 Bochum
Tel. 0 23 27 / 23898
Christian.Meier@kk-ekvw.de

Höntrop



Pfarrerin Cornelia Becker-Fidrich

Preins Feld 10, 44869 Bochum
Tel. 0 23 27 / 78 03 22
Cornelia.Becker-Fidrich@kk-ekvw.de



Pfarrer Holger Dirks

Emilstraße 20, 44869 Bochum
Tel. 0 23 27 / 90 39 96
Holger.Dirks@kk-ekvw.de



Pfarrer Dr. Uwe Gerstenkorn

Höntroper Straße 8, 44869 Bochum
Tel. 0 23 27 / 30 32 53
Uwe.Gerstenkorn@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Brigitte Kerchhoff, Edda Peters und Katrin Reichel
Alter Markt 5, 44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon: 02327 82348
E-Mail: ge-hg-wattenscheid@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag 09.30 – 12.30 Uhr
Dienstag 09.30 – 15.00 Uhr
Mittwoch 09.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag 09.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.30 Uhr

Küster und Hausmeister

Ulrike Wardenbach 0173 7762077

E-Mail: ulrikew64@web.de

Claudia Franceschini 0176 29378710

Ehrenamtliches Hausmeister- und Küsterteam

Kontakt: Uwe Runkel 01520 8885787

E-Mail: ge-hg-wattenscheid@kk-ekvw.de

Rüdiger Hagenkötter 02327 52116, E-Mail: ui1730-414@online.de

Brigitte Kandler 0157 51091767, **Alfred Jebramek** 0151 26535110

E-Mail: ge-hg-wattenscheid@kk-ekvw.de, Telefon: 02327 31325

Kirchenmusik

Detlev Bahr 0175 2884931, E-Mail: post@detlevbahr.com

Frank Staschinski E-Mail: staschinski@evkw.de

Anita Jüntgen 02327 919788, E-Mail: anita@juentgenuehoff.de

Günter Lüneberg 02327 919788

Armin Rosa 02327 71726, E-Mail: armin.rosa@gmx.de

Anna Hüllen 01522 8570342, E-Mail: anna-huellen@vodafoneemail.de

Pia Kleine-Bußmann E-Mail: piakb@web.de

Ingmar Stiller E-Mail: ingmar.stiller@gmail.com

Franziska Chalkowski E-Mail: franziskaesther@gmail.com

Valentin Jakob Weßkamp

Jugendarbeit

Jugendcafé Heroes

Kerstin Schümann und Karl-Wilhelm Roth

Oststraße 37 · 44866 Bochum

Telefon: 02327 9915364

E-Mail: jugendtreff-heroes@gmx.de

www.jugendtreff-heroes.de

Kinder- und Jugendclubs in Wattenscheid Ost + Günnigfeld

Angelika Brinkmann und Michael Boltner

Parkallee 20 · 44866 Bochum

Telefon: 02327 84537

E-Mail: kijuclub@gmx.net

www.kijuclub.net

Kinder- und Jugendhaus Höntrop

Carina Raudies, Anke Kilimann und Pascal Matuszczak

Preins-Feld 8 (mit den Dependancen

„Frankenweg 45“ und „In der Hönnebecke 53“)

Telefon: 02327 77755

E-Mail: jugendbuero@ev-jugend-hoentrop.de

www.ev-jugend-hoentrop.de

Kindertageseinrichtungen

Familienzentrum an der Harkortstraße

Harkortstraße · 44866 Bochum

Doris Weiß, Leiterin, Telefon: 02327 84559

E-Mail: ge-higa-harkortstrasse@kk-ekvw.de

Emilkindergarten

Emilstr. 6 · 44869 Bochum

Kirsten Agel, Leiterin, Telefon: 02327 53153

E-Mail: ge-higa.emil@kk-ekvw.de

Pastor Viertmann Kindergarten

Preins Feld 6 · 44869 Bochum

Birgit Scheluga, Leiterin, Telefon: 02327 70161

E-Mail: ge-higa.viertmann@kk-ekvw.de

Ev. Kindergarten unter'm Regenbogen

Gelsenkirchener Str. 1 · 44866 Bochum, Telefon: 02327 34008

E-Mail: ge-higa.untermregenbogen@kk-ekvw.de

Jugendhilfe

Evangelisches Kinder- und Jugendhaus gGmbH

Centrumplatz 2, 44866 Bochum

Tel.: 02327 3097-0, E-mail: info@ev-kjh.de

www.ev-kjh.ruhr

Diakonie

Diakoniestation Wattenscheid

Centrumplatz 2, 44866 Bochum, Telefon: 02327 67080

E-Mail: diakonie.wattenscheid@meinediakonie.de

Diakoniestation am Martin-Luther-Krankenhaus

Voedestraße 79, 44866 Bochum, Telefon: 02327 652222

E-Mail: diakonie.ml@meinediakonie.de

Mittagstisch für Wohnungslose

Sommerdellenstr. 26 a, 44866 Bochum, Telefon: 02327 23862

Krankenhausseelsorge

Pfarrerin Birgit Böddeker, E-Mail: seelsorge@mlk-bo.de

Evangelischer Friedhof

Westenfelderstr. 59, 44866 Bochum, Telefon: 02327 300961

Friedhofsleitung: Holger Sense

E-Mail: Friedhofsverwaltung.Wattenscheid@kk-ekvw.de

Katholisches Klinikum Bochum

Unser Herz wächst!

Wir freuen uns auf die vielen neuen Kolleginnen und Kollegen, die mit dem **Martin-Luther-Krankenhaus in Wattenscheid** fortan unser Klinikum verstärken.
Herzlich willkommen an Bord!



Spitzenmedizin mit Herz

Universitätskliniken St. Josef- und St. Elisabeth-Hospital
Maria-Hilf-Krankenhaus
Marien-Hospital Wattenscheid
Martin-Luther-Krankenhaus Wattenscheid
Klinik Blankenstein

Verantwortung für Bochum und die Region

www.klinikum-bochum.de

Endlich Sommer!

Gott möchte, dass wir neue Blicke wagen.

